

Produktdatenmanagement für außergewöhnliche Maschinen

PRO.FILE im Einsatz bei Tramper Technology

- PDM-Ablösung von Vault durch PRO.FILE verbessert PLM-Prozesse
- Integration von CAD, PRO.FILE und ERP für optimale Datenflüsse bei Stücklisten
- PLM beschleunigt Innovationszyklen



Tramper Technology ist auf das Entwerfen und Realisieren von Maschinen und kompletten Fertigungslinien für die Nahrungsmittel verarbeitende Industrie und die Verpackungsindustrie spezialisiert. Das Unternehmen mit Sitz in Goes (NL) betreut in eigener

Verwaltung den gesamten Prozess; vom ersten Kundenkontakt bis zur Auslieferung der Maschinen und Projekte. Um die Prozesse im Produktlebenszyklus zu optimieren, hat sich das Management entschieden, in Product Lifecycle Management zu investieren. >>

Bei Tramper Technology arbeiten gut 50 Mitarbeiter verschiedener Abteilungen an der Verbesserung existierender und Fertigung neuer Maschinen. Um flexibel auf Kundenanfragen und Entwicklungen reagieren zu können, behält das Unternehmen den Wertschöpfungsprozess unter eigener Kontrolle. Deshalb führt es neben anderen Fachgebieten auch die spanende Bearbeitung von Maschinenteilen in eigener Regie aus.

Speziell dafür hat Tramper Technology nicht nur in einen eigenen CNC-Park investiert. Um den Betriebsprozess zu optimieren, erwies sich eine Investition in Hardware allein als unzureichend. Deshalb wurde 2014 entschieden, die Verwaltung und Wiederverwendung der Entwurfsdaten weiter zu verfeinern.

Die Entwicklungsingenieure als

Produkt Spotlights

Integration mit den Autorensystemen:

- AUTOCAD
- Inventor
- EPLAN
- Microsoft Office

Integration mit ERP:

- Ridder iQ

Thinktank begreifen

Der technische Leiter, André Tramper, erklärt, warum seiner Meinung nach ein PLM-System notwendig ist. „Wir setzen vor allem auf Innovation und Flexibilität. Diese hat ihre Wurzeln in den Entwicklungsabteilungen und deshalb ist die Abteilung Engineering in unserem Unternehmen relativ groß. Sie ist der Thinktank für die mechatronischen Maschinenbauprojekte“ erklärt er. „Beim Entwerfen von Steuerungen benutzen unsere Ingenieure EPLAN, während die mechanischen Designer in Inventor arbeiten. Die von den Ingenieuren produzierte Flut an Daten wächst aber ständig. Dabei geht es nicht nur um die Entwurfsdaten der Maschinen, sondern auch um die Dokumente, die die Entwicklungsstrecken unterstützen. Außerdem führen wir immer Servicearbeiten für unsere Kunden aus. Hier benötigen wir die komplette as-built Information.“

Betrachtet man die Entwicklung als Thinktank, müssen den Teams logischerweise alle Informationen, die sie für ihre Arbeit und die Produktoptimierung benötigen, mit wenigen Klicks zur Verfügung stehen. Speziell für die Mechatronik müssen beispielsweise die Unterlagen aus der Mechanik-Konstruktion und der Elektrokonstruktion zusammenfließen. Zusätzlich benötigen solche Teams auch Informationen aus der Fertigung, der Inbetriebnahme, über Wartung und Serviceeinsätze. Nur so können bestehende Schwachstellen erkannt und Produktverbesserungen realisiert werden.

PRO.FILE löst Autodesk Vault ab

Zunächst verwendete das Unternehmen Vault für die Aufbewahrung und Verwaltung von Dokumenten. Das reichte in gewissem Maße, stimmte aber nicht mehr mit André Trampers Vorstellung von Dokumentenverwaltung und integraler Verwaltung aller E-CAD und M-CAD Engineeringdaten überein.

Die Idee PDM-Lösungen zur CAD-Datenverwaltung einzusetzen war bei Tramper Technology nicht neu. Zunächst verwendete das Unternehmen Vault für die Aufbewahrung und Verwaltung von Dokumenten. Das reichte in gewissem Maße, stimmte aber nicht mehr mit André Trampers Vorstellung von Dokumentenverwaltung und integraler Verwaltung aller E-CAD und M-CAD Engineeringdaten überein. „Wir haben entschieden auf Konfiguration und Lifecycle Verwaltung zu setzen und wollten gleichzeitig auch die logistische Flut von Artikeln, Stücklisten und Materialbedarf optimieren. Auf der Grundlage von Marktforschung und Kontakt mit diversen Endverbrauchern bei anderen, vergleichbaren Maschinenbauern haben wir uns für PRO.FILE von



„Wir haben entschieden auf Konfiguration und Lifecycle Verwaltung zu setzen und wollten gleichzeitig auch die logistische Flut von Artikeln, Stücklisten und Materialbedarf optimieren ...“

André Tramper, Technischer Leiter

PLM Xpert entschieden. Die Entscheidung fiel auch deshalb auf PRO.FILE, weil wir es mit unserem ERP-System Ridder iQ auf hochwertige Weise verbinden konnten. So wollen wir dafür sorgen, dass alle unsere Mitarbeiter, egal aus welcher Abteilung, in jedem Stadium der Entwicklung, der Fertigung und der Benutzung unserer Maschinen über die richtigen Dokumente verfügen können.“

Inzwischen hat Tramper Technology damit angefangen, sowohl das neue PLM- als auch das ERP-System einzuführen. Natürlich bedeutet die Arbeit mit der neuen Verwaltungssoftware eine gewisse Umstellung im Denken und Arbeiten.

André Tramper erwartet aber keine Probleme. „Unsere Ingenieure werden natürlich diszipliniert die Regeln einhalten müssen, die nötig sind, damit ein solches System optimal funktionieren kann. Sie sind aber lernfähig und sowohl durch eine interne Begleitung als auch durch das Training von PLM Xpert werden sie das schnell im Griff haben. Ich bin davon überzeugt, dass wir bereits kurzfristig von unserer neuen Organisation profitieren werden und unseren Workflow auf ein höheres Niveau bringen können.“



Tramper Technology in den Niederlanden

Fazit

Innovationen im Maschinenbau kommen optimal zu Geltung, wenn man den Entwicklern die richtige Wertschätzung entgegenbringt. Gleichzeitig brauchen sie auch Werkzeuge, um die Flut der Engineering Daten zu steuern und zu lenken. Durch eine Integration mit dem ERP-System fließen die Engineering-Daten zielgerichtet in die Fertigung und sogar bis hinein in den Service.